

Weihnachten zuhause – Ideen für die Umsetzung interaktiver Angebote über Videokonferenzen

Der persönliche Kontakt spielt gerade beim „Familienfest“ Weihnachten eine große Rolle. Dennoch wird es durch Corona dazu kommen, dass Menschen den Weihnachtsabend allein verbringen oder nur im engsten Kreis. Grund dafür werden Reisebeschränkungen und die Angst vor Infektionen bei (Hoch-)Risikogruppen sein.

Im Blick auf kirchliche Angebote wird es sicherlich an Weihnachten eine Vielzahl medialer Angebote geben, die in TV oder auch gestreamt online verfügbar gemacht werden. Eine großangelegte Kampagne ist z.B. <https://www.24x-weihnachten-neu-erleben.de>, bei dem sich Gemeinden auch auf vielfältige Weise beteiligen können.

Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit diese Angebote das Bedürfnis nach individuellem Kontakt und Interaktion erfüllen können und ob es nicht auch Möglichkeiten gibt, dies digital zumindest ein Stück weit durch lokale Angebote in den Kirchengemeinden aufzufangen – konkret: durch Videokonferenzen in der Kirchengemeinde. So könnte z.B. ein/e Pfarrer/in oder auch ein ehrenamtliches Team am Heiligabend oder am Weihnachtsfeiertag über ein solches Angebot bestimmte Menschen in der Gemeinde erreichen, die nicht in die Kirche gehen können/wollen und mit ihnen in direkten Kontakt kommen.

Auch ein begrenztes Angebot für eine bestimmte Gruppe innerhalb der Gemeinde (Kirchenchor, Mitarbeiterschaft, Familien des evang. Kindergartens, Jugendtreff) ist gut möglich und könnte dann ein klassisches Angebot, wie eine Weihnachtsfeier, ersetzen.

Problem:

Natürlich besteht bei solchen Angeboten grundsätzlich die Schwierigkeit der Zugangsmöglichkeit. Gerade ältere Menschen, die alleine sind, haben auch wenig Knowhow um eine Videokonferenz zu starten. Dies muss bei jedem Angebot berücksichtigt werden. Die Hürde muss deshalb sehr niedrig sein (Zugang über Smartphone) und es sollte so beworben werden, dass bei entsprechenden Personen evtl. Familienmitglieder vor Ort sind, um die Videokonferenz gemeinsam mitzumachen.

Auch wenn nicht alle Zugang dazu finden werden, so gibt es sicher dennoch Menschen, die solch ein Angebot nutzen werden und es sich sogar wünschen.

Technische Voraussetzungen :

Videokonferenzen sind mittels Microsoft Teams oder Zoom einfach aufzusetzen. In den Pfarrämtern ist Teams vorhanden, Zoom kann in der kostenlosen Variante auch eine Stunde mit bis zu 100 Personen genutzt werden. Vorsicht Datenschutz: Für die Landeskirche zugelassen ist nur das über connect4video gekaufte Zoom, das den Datenschutzrichtlinien entspricht. Sollte dies nicht vorhanden sein, empfiehlt sich doch die Nutzung von Teams.

Egal welche Plattform genutzt wird, **es ist wichtig, dass es eine kostenlose Teilnahmemöglichkeit per Smartphone gibt.** Dies ist die Grundvoraussetzung dafür, dass möglichst viele Menschen daran teilnehmen können und auch im Zweifelsfall generationenübergreifend geholfen werden kann.

Die meisten Videokonferenz-Tools bieten auch eine Einwahl per Telefon. Diese Möglichkeit könnte für manche Gemeindeglieder die Hürde zusätzlich senken.

Um eine möglichst große Zielgruppe zu erreichen ist es sehr hilfreich, eine ausführliche Anleitung zu erstellen, die Schritt für Schritt die Einwahl beschreibt - möglichst individualisiert für das spezifische Angebot.

Wichtig für die einfache Nutzung ist auch ein einfacher Link, der z.B. auf den Zoom- oder Teams-Link umleitet und der entsprechend auch offline publiziert werden kann.

Die Missionarischen Dienste bieten hier den Gemeinden an, solche Weiterleitungen einzurichten. Mögliche Weiterleitungen sind z.B.

weihnachtenmitcorona.de/(Gemeinde/Bezirk/etc)

heiligabend2020.de/(Gemeinde/Bezirk/etc)

xmas2020.de/(Gemeinde/Bezirk/etc)

Kontakt und Informationen zum Angebot: Tobias Schneider (tobias.schneider@elk-wue.de)

Rahmenbedingungen

Die richtige **Wahl des Hintergrunds** und des Gesamtsettings beim Videokonferenz-Leiter spielt eine wichtige Rolle. Es macht einen Unterschied, ob jemand am Schreibtisch, auf dem Sofa oder im Stehen vor dem Weihnachtsbaum zu sehen ist. In vielen Videokonferenzprogrammen kann der Hintergrund auch durch ein Bild ausgetauscht werden. Bitte beachten Sie dabei, dass zu einem qualitativ hochwertigen Ergebnis ein Greenscreen (grüne Leinwand, die im Computer ausgeblendet wird) notwendig ist. Achtung: Bei Nutzung eines Greenscreens werden auch grüne Teile der Kleidung ausgeblendet, hier muss entsprechende Kleidung gewählt werden.

Vorbereitung im Vorfeld

Technik muss funktionieren und dazu muss man sie testen. Bei den Vorbereitungen sind dabei zwei Ebenen wichtig:

Für die **Ebene der Veranstalter** können Testkonferenzen mit erfahrenen Videokonferenzleitern die Sicherheit im Umgang mit dem System erhöhen. Die Missionarischen Dienste würden bei Bedarf solche Übungskonferenzen mit interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen durchführen. Kontaktanfragen bitte an tobias.schneider@elk-wue.de oder michael.schock@elk-wue.de.

Auf **Ebene der Zielgruppe in der Gemeinde** können ebenfalls Testkonferenzen lokal eingerichtet werden, damit die Teilnehmer schon vorher ihr System testen können. Das verringert den Frust, der durch nicht funktionierende Technik verursacht werden kann.

Eine gute Vorbereitung durch Werbung und Information an die Gemeindeglieder ist dabei zentral. Hierfür kann auch die oben erwähnte Anleitung genutzt werden.

Werbung sollte bei komplett öffentlichen Angeboten möglichst breit gestreut sein und Zeitung, Gemeindebrief sowie Webseite und Social Media Plattformen der Kirchengemeinde abdecken. Eine gezielte Werbung für bestimmte Gruppen ist natürlich ebenfalls möglich.

Gruppengröße

Je nach Format und Werbung bzw. Zielgruppe des Angebots variiert die Gruppengröße. Die Gruppengröße spielt dann vor allem für die inhaltlichen Möglichkeiten eine wichtige Rolle. Nicht mit allen Gruppengrößen ist alles machbar. Zoom und Teams bieten die Funktion der Untergruppen (Breakout-Rooms) - diese ermöglichen dann wieder übersichtliche und familiärere Runden.

In der Vorbereitung ist die angestrebte Gruppengröße ein zentraler Faktor und muss auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Sicherheitsaspekte:

Öffentliche Videokonferenzen bieten immer ein gewisses Sicherheitsrisiko. So gab es immer wieder Fälle, in denen ungewollte Inhalte in solche Konferenzen von Außenstehenden eingebracht wurden, vor allem bei sehr großer und damit unübersichtlicher Teilnehmerzahl.

Es gilt deshalb zu beachten:

- Es ist hilfreich, einen **Wartebereich** zu errichten, aus dem Personen durch den Moderator eingelassen werden können.
- Die Möglichkeit den **Bildschirm freizugeben** sollte für Teilnehmer **abgeschaltet** sein.
- Möglichst sollte eine Person als **technischer Moderator** (Co-Host) dafür zuständig sein, die Konferenz zu verwalten, Mikrofone im Zweifelsfall auszuschalten oder Störer aus der Konferenz zu werfen.

Achtung: Die hier beschriebenen Möglichkeiten gelten nur bei Zoom-Konferenzen. MS-Teams bietet diese Möglichkeiten nicht oder nur eingeschränkt.

Ideen für die konkrete Gestaltung

Es gibt eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten vom Online-Gottesdienst bis zum kurzen Gruß + Segen:

Wichtig bei allen Formaten ist eine **Ankommensphase** zum Einstieg, evtl. mit Weihnachtsmusik im Hintergrund. Hier können auch technische Schwierigkeiten noch gelöst werden.

Von **Termin** und **Uhrzeit** her ist folgendes denkbar:

- Formate, die eine Weihnachtsfeier für bestimmte Zielgruppen "ersetzen", sind schon in der **Adventszeit** denkbar. Diese wären dann per se nichtöffentlich.
- Am **Heiligabend** könnte ein Angebot für Familien bereits am frühen Nachmittag stattfinden. Angebote für ältere Menschen sind am Abend oder sogar Spätabend (21 Uhr) denkbar.
- Wo es mit Gottesdiensten an den **Weihnachtsfeiertagen** schwierig ist, kann ein entsprechendes Angebot auch am 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag vormittags stattfinden (siehe Beispiel-Konferenz am Ende dieses Dokuments)

Dauer und **Format** bzw. Zielgruppe sind eng miteinander verbunden:

- Ein eher liturgisches Angebot kann sich mit Weihnachtsgeschichte, Gebet und Segen an Online-Gottesdiensten orientieren und als Andacht mit interaktiven Elementen für manche womöglich einen Gottesdienstbesuch ersetzen.
- Ein kurzes Meet & Bless kann z.B. am Weihnachtsabend Kontakt zwischen Gemeindegliedern aufnehmen und mit einem Weihnachtsseggen enden.
- Ein Weihnachtsgespräch kann den Austausch zwischen Personen in den Vordergrund stellen, mit persönlichen Erzählungen und ähnlichem.
- Ein familienorientiertes Angebot kann je nach Dauer verschiedene, auch spielerische, Elemente aufnehmen.
- Natürlich können auch verschiedene Ideen zu einem Universalformat zusammengeführt werden.

Ideen für interaktive Elemente

Das Angebot sollte sich von „konsumierenden“ Onlineangeboten durch Interaktivität unterscheiden. Je nach zeitlichem Rahmen oder den technischen Geräten der Teilnehmer sind bestimmte Ideen besser geeignet als andere.

Mögliche Ideen zur Einbindung der Konferenzteilnehmer sind z.B.:

- **Krippe / Weihnachtsbaum zeigen:** Die Teilnehmer werden gebeten, ihren Weihnachtsbaum oder ihre Krippe zu zeigen und etwas dazu zu sagen (Besonderheiten, wie lange ist sie schon im Besitz etc.)
 - Einen **Gegenstand zeigen**, der mit Weihnachten zu tun hat und dazu etwas erzählen.
 - Sich mit einem Gegenstand, der mit Weihnachten zu tun hat, kurz vorstellen. Danach erfinden alle zusammen eine Weihnachtsgeschichte, bei der ihre Gegenstände vorkommen. Jeder darf ca. 3 Sätze sagen, dann ist der nächste dran.
 - **Weihnachten in der Kindheit:** Ältere Personen nach Weihnachtserlebnissen oder Familientraditionen aus ihrer Kindheit befragen.
 - **Mein schönstes Weihnachtserlebnis:** Die Teilnehmer werden nach ihrem schönsten Weihnachtserlebnis befragt und bekommen Raum, das kurz zu erzählen.
 - **Geschenke zeigen:** Besonders bei teilnehmenden Familien würde es sich anbieten, die Kinder ihre Geschenke zeigen zu lassen und sie zu fragen, über was sie sich am meisten freuen.
 - **Fürbittengebet:** Ein gemeinsames Gebet gestalten, in dem die Teilnehmer der Konferenz in einem Gebetsteil die Namen einzelner Personen nennen, an die sie denken und für die sie beten möchten.
 - **Musikstück:** Ein (im Vorfeld angefragter) Konferenzteilnehmer spielt ein Weihnachtslied vor. Dies könnte z.B. auch ein Kind eines Mitarbeitenden etc. sein.
- Bitte beachten Sie, dass gemeinsames Singen in Videokonferenzen aufgrund der minimalen Zeitverzögerungen durch die Internetanbindung nahezu unmöglich ist.**
- **Willkommensphase:**
 - Eingangsphase: Gemeinsames **Tee/Kaffee-trinken und Plätzchen essen** zum Ankommen.
oder
Weihnachtsmusik im Hintergrund und Hinweise zu den Regeln in der Konferenz
 - Die neuen Teilnehmer einzeln im digitalen Raum begrüßen
 - **Spiel**, bei dem verschiedene Fragen beantwortet werden müssen, in dem man bei nein die Kamera mit der Hand (oder Papier) verdeckt (Wer hat einen Tannenbaum aufgebaut? mit Kugeln? Kerzen? Wer hat Plätzchen gebacken? Wer schreibt Weihnachtsbriefe? Wer hat Päckchen ins Ausland geschickt? usw.)
 - **Spiele:**
 - Montagsmaler (Weihnachtsbegriffe malen, digital oder direkt abgefilmt auf Papier)
 - Pantomime (Weihnachtsbegriffe darstellen und die anderen müssen raten) Entweder die Darstellenden entscheiden selbst, was sie darstellen oder die Begriffe werden im Chat direkt an den Darstellenden geschickt.
 - Emotionen ausdrücken (Alle stellen gleichzeitig eine Emotion dar).
 - Je nach Teilnehmerzahl: ein Plätzchen, Weihnachtskarte, Geschenk oder etc. durch den Bildschirm weiterreichen: A hat Plätzchen in der Hand, das auf dem Bildschirm zu sehen ist und sagt "ich gebe B (=Name) das Plätzchen". Hand mit Plätzchen von A verschwindet und die Hand von B "taucht" auf mit einem Plätzchen. B gibt dann C usw.
 - **Weihnachtsquiz:** Es werden Fragen gestellt und die Teilnehmer schreiben die Antwort auf einen Zettel und halten ihn gleichzeitig in die Kamera.
 - Bei großen Gruppen gibt es in Zoom die Möglichkeit zu **Kleingruppen (Break-out-Room)** zum Austausch, z.B. über Weihnachtserlebnisse etc.
 - Ein **Padlet oder Bilderboard** mit Fotos von den Weihnachtsbäumen/Plätzchen/Weihnachtsgans/Würstchen - im Nachhinein
 - Einbinden von Personen aus **Partnergemeinden** mit Berichten über ihre Weihnachtsfeiern.

- Wichtig: **Hinweise auf Spenden für Brot für die Welt** erwähnen! Je nach Format kann dies sehr ausführlich erfolgen (bei langen Formaten) oder als kurzer Hinweis in Kurzformaten (möglichst ohne moralisierenden Ton). Material hierfür:
 - Motiv von Brot für die Welt > Onlinespende statt Kollekte
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/angebote-webseite-social-media/>
 - Clip 1 min.: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/publikationen-material/video-gallery/view/detail/video/kinderarbeit-trotz-verbot-82/>

- **Texte** einbinden bzw. vorlesen, z.B.:
 - Kinder erzählen, wie sie Weihnachten im Libanon, in Tansania...und bei uns feiern
https://www.weihnachten-weltweit.de/fileadmin/baukaesten/weihnachtenweltweit/04_Weihnachtsfeste_in_der_Welt/e_Weihnachten_im_Libanon/wweltweit_weihnachten_libanon_2014.pdf
 - https://www.weihnachten-weltweit.de/fileadmin/baukaesten/weihnachtenweltweit/04_Weihnachtsfeste_in_der_Welt/g_Weihnachten_in_Tansania/wweltweit_weihnachten_tansania_2014.pdf

Beispiel für den Ablauf einer solchen Konferenz

Angebot: Besinnlich-fröhlicher Weihnachtsmorgen mit Pfarrerin X

Zeitpunkt: 25. Dezember um 11:00 Uhr

ab 10:30 Uhr: Der Videochat läuft. Es ist das Foto mit einer Weihnachtskrippe zu sehen und dem Schriftzug "Herzlich Willkommen und frohe Weihnachten!". Im Hintergrund läuft Weihnachtsmusik.

ab 10:45 Uhr: Pfarrerin X wird sichtbar und begrüßt die schon Anwesenden. Sie sitzt an einem Tisch, vor ihr brennt eine Kerze und ein Teller mit Plätzchen ist zu sehen. Eine Tasse Tee dampft daneben. Technische Schwierigkeiten werden besprochen, ansonsten ist Zeit für Smalltalk.

11:00 Uhr: X begrüßt offiziell die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erklärt die Regeln: (wenn möglich Mikrofon nur anmachen, wenn man sprechen möchte), melden per Chat oder Handzeichen.

11:05 Uhr: Zu Beginn stellt X ein paar Aussagen in den Raum und bittet die Teilnehmenden, jeweils die Kamera abzudecken, wenn die Aussage nicht zutrifft:

- Bei mir brennen echte Kerzen am Weihnachtsbaum.
- Ich habe heute schon ein Weihnachtslied gesungen.
- Ich habe gestern zu viel gegessen.
- Ich habe heute schon telefoniert.
- Ich habe mehr als 5 verschiedene Sorten Plätzchen im Haus.
- ...

Je nach Antwortverhalten stellt X Rückfragen.

11:15 Uhr: X liest die Weihnachtsgeschichte vor und spricht kurz über einen Aspekt der Erzählung oder ein weihnachtliches Thema. Dazu benutzt sie ein Objekt, das mit Weihnachten zu tun hat, zeigt es in die Kamera (Christbaumkugel, Stern, Krippenfigur etc.) und stellt Fragen, die von Teilnehmenden beantwortet werden.

11:25 Uhr: Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt. Jeder Kleingruppe werden zufällig 3-5 Personen zugeteilt. Die Aufgabe: Erzählen Sie den anderen ihr schönstes Weihnachtserlebnis.

11:35 Uhr: Die Kleingruppen enden. X leitet über zu einem Gebetsteil und erinnert daran, dass es auch Menschen gibt, für die Weihnachten nicht so schön ist. Sie erklärt die Beteiligungsmöglichkeiten beim Gebet.

- X betet z.B.:
*Herr Jesus Christus,
wir danken dir, dass du an Weihnachten zu uns auf die Erde gekommen bist, um uns deine gute Botschaft vom Frieden auf Erden für alle Menschen zu bringen.
Wir sind glücklich, dass wir gemeinsam dieses Fest feiern können, über alle Grenzen hinweg.
Wir denken heute aber auch an die, denen es nicht gut geht, die sich fürchten oder leiden müssen. Wir bitten dich besonders für:*
- In der Stille bringen die Teilnehmenden Personen vor Gott oder nennen über das Mikrofon Namen oder Personengruppen "Wir bitten dich für die Kranken", "Wir bitten dich für alle, die heute arbeiten müssen", "Ich bitte dich für meine Oma".
- X schließt mit einem kurzen Schlussgebet ab.

11:45 Uhr: Eine teilnehmende Familie (vorher organisiert!) singt gemeinsam "O du fröhliche" vor, die anderen Konferenzteilnehmer können bei sich mitsingen.

11:49 Uhr: Pfarrerin X erwähnt zum Abschluss kurz die Spendenaktion von Brot für die Welt (Kontodaten einblenden) und schließt mit einem Weihnachtssegen.

11:50 Uhr: Zum Ausklang bleibt X noch eine Weile in der Konferenz und führt Smalltalk mit einzelnen Teilnehmenden.

ca. 12:00 Uhr: Die Konferenz endet.

Seelsorgefälle in der Videokonferenz? Was tun?

Gerade die Weihnachtstage sind für viele Menschen eine emotionale und psychische Belastung. Besonders bei offenen bzw. öffentlichen Angeboten ist es möglich, dass Personen mit einem erhöhten oder sogar sehr akuten Beratungs- oder Seelsorgebedarf an einer Videokonferenz teilnehmen.

Um der betroffenen Person gerecht zu werden und dennoch das Angebot für alle anderen TeilnehmerInnen wie geplant durchführen zu können, empfiehlt es sich, im Vorfeld folgende Überlegungen anzustellen:

- Gibt es die Möglichkeit, Personen mit Seelsorgebedarf im Anschluss ein persönliches Telefonat oder einen Videocall anzubieten?
- Für Ehrenamtliche: Bitte klären Sie, an wen sich eine Person mit Problemen wenden kann. Stehen Pfarrerin/Pfarrer, Gemeindiakon/in zur Verfügung, gibt es regionale Angebote (psychologische Beratungsstelle etc.)?
- Die Nummer der Telefonseelsorge **0800 – 111 0 111** ist Tag und Nacht kostenlos erreichbar.

Zusammengestellt von Nicole Huber, Mareike Erhardt, Michael Schock, Tobias Schneider

Kontakt: tobias.schneider@elk-wue.de / michael.schock@elk-wue.de

<http://www.missionarische-dienste.de/corona>